

NIEDERSCHRIFT

über die **8.** Sitzung **des Gesundheitsausschusses** (XVII. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **14.11.2022**
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2172)
Navigation: www.rkn.nrw/TR814
Beginn der Sitzung: 17:06 Uhr
Ende der Sitzung: 18:45 Uhr
Den Vorsitz führte: Barbara Brand

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Frau Barbara Brand
2. Herr Andreas Buchartz
3. Herr Dr. Harald Freiherr von Canstein
4. Herr Prof. Dr. med. Burkhard Sievers
5. Frau Jutta Stüsgen
6. Frau Heike Troles
7. Herr Prof. Dieter Welsink, Dr.

• SPD-Fraktion

8. Herr Udo Bartsch
 9. Herr Ludwig Jedrowiak
 10. Frau Sabine Kühl
 11. Frau Frederike Küpper
 12. Herr Rainer Schmitz
 13. Herr Detlev Zenk
- Vertretung für Herrn Mathias Junggeburth

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

14. Frau Ute Leiermann
 15. Frau Angela Stein-Ulrich
 16. Frau Swenja Krüppel
 17. Frau Dr. Sylke Markert-Kütemeyer
- Vertretung für Herrn Dr. Gehrman
Vertretung für Frau Stephan-Gellrich

- **FDP-Fraktion**

18. Frau Elena Fielenbach

- **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/
Deutsche Zentrumspartei**

19. Frau Bianca Lins

- **AfD-Fraktion**

20. Frau Dr. Regina Kubon-Liebelt

Vertretung für Herrn Marko Wiens

- **beratende Mitglieder**

21. Frau Barbara Shahbaz

22. Herr Michael Vucinaj

- **stellvertretende beratende Mitglieder**

23. Herr Dr. Josef Merten Krüsend

Vertretung für Frau Häke

24. Herr Bülent Öztas

Vertretung für Frau Romann

- **Gäste**

25. Herr Dr. Martin Köhne

26. Frau Marion Schröder

- **Verwaltung**

27. Frau Barbara Albrecht

28. Frau Dr. Maria Eisenhuth

29. Frau Katharina Esser

30. Herr Dezernent Gregor Küpper

31. Herr Florian Lennartz

32. Frau Csilla Patocs

33. Frau Claudia Wichmann

- **Schriftführer**

34. Herr Gino Fohr

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
Öffentlicher Teil:		4
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Bestellung eines stellvertretenden Schriftführers Vorlage: 53/1827/XVII/2022	4
3.	Vorstellung der Abendklinik St. Bernard Vorlage: 53/1828/XVII/2022	4
4.	Information über den Ablauf und die Prozesse im Team Corona Vorlage: 53/1829/XVII/2022	4
5.	Vorstellung der Aidsberatung des Gesundheitsamtes Vorlage: 53/1830/XVII/2022	5
6.	Anträge.....	6
7.	Anfragen	6
8.	Mitteilungen	6
8.1.	Sachstand Corona Vorlage: 53/1832/XVII/2022	6
8.2.	Sachstand Gyn-Untersuchung bei Prostituierten Vorlage: 53/1833/XVII/2022.....	6
8.3.	Sachstand Drogenkonsumraum Vorlage: 53/1834/XVII/2022	7
8.4.	Mitteilung Fallzahlen Pflegegutachten Vorlage: 53/1835/XVII/2022	7
8.5.	Mitteilung Stand Flüchtlinge Vorlage: 53/1836/XVII/2022	7

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Die Vorsitzende des Gesundheitsausschusses, Frau Brand, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Mitglieder des Gesundheitsausschusses.

Gegen ihre Feststellung, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt sei, erhob sich kein Widerspruch.

2. Bestellung eines stellvertretenden Schriftführers Vorlage: 53/1827/XVII/2022

Beschluss:

Der Gesundheitsausschuss bestellt Herrn Florian Lennartz zum stellvertretenden Schriftführer. Die Bestellung erfolgt für die Dauer der XVII. Wahlperiode des Kreistages.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

3. Vorstellung der Abendklinik St. Bernard Vorlage: 53/1828/XVII/2022

Protokoll:

Frau Schröder und Herr Dr. Köhne berichten anhand einer Power-Point Präsentation über die Psychotherapeutische Abendklinik St. Bernhard. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Auf Rückfragen aus dem Ausschuss erläutert Herr Dr. Köhne, dass das Projekt in seiner jetzigen Form einzigartig ist. Das Angebot ist nicht nur für AOK-Mitglieder, allerdings müsse bei der eigenen Krankenkasse ein Antrag auf Kostenübernahme gestellt werden.

Nach den Rückfragen, informiert Herr Dr. Köhne den Ausschuss, dass ab Januar 2023 Kinder und Jugendliche mit akuten Situationen, nach einem stationären Aufenthalt in einer KJP bis eine Anbindung zum Zielangebot erfolgt ist, auch in den Augustinuskliniken betreut werden können.

4. Information über den Ablauf und die Prozesse im Team Corona Vorlage: 53/1829/XVII/2022

Protokoll:

Frau Albrecht berichtete anhand eines Vortrages über den Ablauf und die Prozesse im Team Corona und den Sachstand Corona.

Sie berichtet, dass mehrere Prozesse digitalisiert werden konnten. Dies ist eine extreme Erleichterung, da dadurch vieles nicht mehr „händisch“ erfolgen muss. Die aktuellen Ausbrüche sind glücklicherweise mit einem milderem Verlauf zu beobachten.

Momentan ist ein leichter Rückgang in den Zahlen der Testzentren zu beobachten.

Herr Dezernent Küpper erläutert, dass bei der Vorbereitung zum Ausschuss der Sachstand Corona einen eigenen TOP bekam, falls eine neue Welle erfolgen würde. Glücklicherweise war dies nicht der Fall. Daher wird gebeten den TOP Corona Sachstand nicht ein weiteres Mal aufzugreifen und sofern es Rückfragen gibt, diese nun zu besprechen.

Auf Rückfrage teilt die Verwaltung mit, dass die Verläufe überwiegend mild sind. Auch wird der Ausschuss informiert, dass von den ausgesprochenen Tätigkeitsverboten bisher 12 Klagen eingingen und das erste Eilverfahren gewonnen wurde.

5. Vorstellung der Aidsberatung des Gesundheitsamtes

Vorlage: 53/1830/XVII/2022

Protokoll:

Frau Patocs berichtete anhand einer Power-Point Präsentation über die Aidsberatung des Gesundheitsamtes. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Auf Rückfrage teilt Frau Patocs dem Ausschuss mit, dass noch keine Strategie gefunden wurde, um die Testungen noch niederschwelliger als sie schon sind anzubieten. Eine mögliche Idee wäre, bei Veranstaltungen Testungen anzubieten. Allerdings müsse dies erst eruiert werden. Wünschenswert sei eine engere Kooperation mit Fachärzten und der Beratungsstelle nach §10 Prostituiertenschutzgesetz. Ebenso wäre es wünschenswert, dass mehr Schulen das Angebot der Beratung wahrnehmen. Bisher wurde es nur von 8 Schulen wahrgenommen.

Nachtrag zum Protokoll:

Kosten der Testungen bei Labor Krone über das LZG finanziert:

- HIV Labortest 3,25 € Nettopreis pro Test (Bestätigungstest bei positivem Befund kostenlos)
- Lues Labortest 3,25 € Nettopreis pro Test
- Chlamydien und Gonokokken zusammen 7,00 € Nettopreis pro Test
(Wenn eine Kultur bei Gonokokken angelegt wird, weil z.B. eine Behandlung mit Antibiotika nicht anspricht, nochmal 8 € netto. Dies komme äußerst selten vor 10-11x im Jahr in ganz NRW).
- Ein Paket (10 Tests) der Exacto Pro HIV Schnelltest kostet ohne MwSt. 39,40 €, d.h. 3,94€ pro Test.

Die Kosten für den HIV Schnelltest und auch für die Laboruntersuchungen bei Labor Krone sind noch bis zum 31.12.2023 gültig. Ab dem 01.01.2024 werden die Konditionen der neuen Ausschreibung greifen, die Anfang 2023 ausgeschrieben wird. Bisher ist es so, dass die Laufzeit der Ausschreibung, zur Finanzierung und Dienstleistervergabe

der STI-Untersuchungen, 3 Jahre beträgt. Das heißt, die Preise und auch die Dienstleister könnten sich ab dem Jahr 2024 ändern.

6. Anträge

7. Anfragen

Protokoll:

Die Sprecherin der CDU Kreistagsfraktion, Frau Stüsgen, stellt folgende Anfrage:

1. Wann ist im 1. Quartal 2023 die Gesundheitskonferenz geplant?
2. Welche Impulse oder Projekte aus dem Netzwerk „Gesunde Städte“ sind für den Rhein-Kreis Neuss von Relevanz bzw. würden unsere Präventionspolitik ergänzen?

Herr Dezernent Küpper beantwortete die Anfrage wie folgt:

1. Die Gesundheitskonferenz ist geplant für den 08.03.2023
2. Alle 4 Jahre erfolgt eine Evaluation. Aufgrund von Corona wurde die Evaluation auf 2023 verschoben, daher würde die Verwaltung gerne im August 2023 (nach der Mitgliederversammlung des Netzwerkes) im Ausschuss über die Evaluation berichten.

8. Mitteilungen

8.1. Sachstand Corona

Vorlage: 53/1832/XVII/2022

Protokoll:

Siehe TOP 4

8.2. Sachstand Gyn-Untersuchung bei Prostituierten

Vorlage: 53/1833/XVII/2022

Protokoll:

Frau Albrecht berichtete stellvertretend anhand eines Kurzvortrags über den Sachstand zur Gyn-Untersuchung bei Sexarbeitenden.

Die Verwaltung hat Kontakt zu den umliegenden Kommunen aufgenommen und sich erkundigt, wie dort der Ablauf ist. In den Kommunen sind häufig eigene Gynäkologen in den Gesundheitsämtern angestellt und führen die Untersuchungen durch. Ein kostenloses Angebot in Kliniken zu etablieren, erweist sich als schwer, vor allem durch die Frage der Haftbarkeit. Hier Anfragende sind aktuell gut durch umliegende Kommunen angebunden und werden von Frau Just auf deren Angebote hingewiesen. Das Ziel der Verwaltung ist es zu eruieren, was ist der Bedarf hier. Wie viele kommen zu Beratungen und wie viele sind davon unversorgt? Und wie kann eine Lösung dafür geschaffen werden.

8.3. Sachstand Drogenkonsumraum**Vorlage: 53/1834/XVII/2022****Protokoll:**

Herr Dezernent Küpper berichtete anhand eines Kurzvortrages über den Sachstand zum Drogenkonsumraum.

Gespräche mit der Stadt Neus haben stattgefunden. Die Caritas hat ein sehr konkretes Konzept für ein niederschwelliges Angebot, ein Kontakt Café. Dies ist nicht als Drogenkonsumraum geplant, allerdings gibt es Optionen für das Konzept wie z.B. zusätzliche Räumlichkeiten und/oder Personal. Die Entscheidung ist aber noch nicht getroffen worden und muss erst von der Stadt Neuss geklärt werden.

8.4. Mitteilung Fallzahlen Pflegegutachten**Vorlage: 53/1835/XVII/2022****Protokoll:**

Dem Ausschuss wurden im Vorfeld mit der Einladung die nachgefragten Fallzahlen zu den Pflegegutachten vorgelegt.

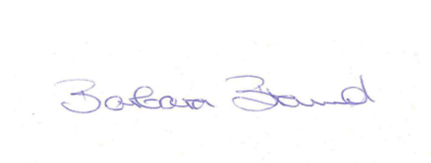
Es gab keine Rückfragen.

8.5. Mitteilung Stand Flüchtlinge**Vorlage: 53/1836/XVII/2022****Protokoll:**

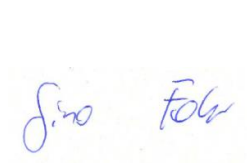
Frau Albrecht berichtete anhand eines Kurzvortrags über die aktuelle Situation. Neuankömmlinge aus der Ukraine werden dem Gesundheitsamt gemeldet, sofern diese in einer Unterkunft untergebracht werden. Sie werden vor Ort untersucht und zusätzlich ab einem Alter von 15 Jahren geröntgt.

Die Situation ist gut zu bewältigen und bei Bedarf kann jederzeit die Kapazität seitens des Gesundheitsamtes erhöht werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Barbara Brand um 18:45 Uhr die Sitzung.

Barbara Brand

Vorsitz

Gino Fohr

Schriftführung

Florian Lennartz

Schriftführung



ST. AUGUSTINUS GRUPPE

Alexius/ Josef Krankenhaus



PSYCHOTHERAPEUTISCHE ABENDKLINIK ST. BERNHARD

Ein multimodales Angebot zur Unterstützung
junger Erwachsener zwischen 18 und 30 Jahren

14.11.2022

Rhein-Kreis Neuss - Sitzung des Gesundheitsausschusses

Marion Schröder

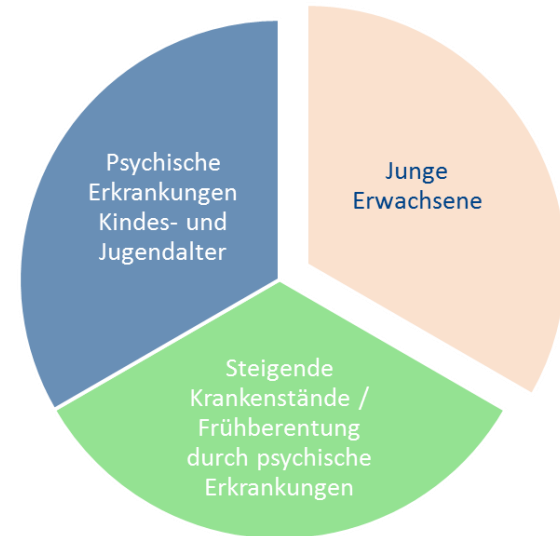
Regionaldirektorin AOK Rheinland/Hamburg Niederrhein

Dr. Martin Köhne

Ärztlicher Direktor, Geschäftsführer



AUSGANGSLAGE



AUSGANGSLAGE



Zu den steigenden Zahlen hinzu kamen die Belastungen durch Covid-19 Pandemie hinzu.....



AOK Rheinland/Hamburg
Die Gesundheitskasse.



(21.09.2022) Eine unbehandelte Depression, Angststörungen oder Überlastung können schwerwiegende Folgen haben. Doch insbesondere junge Menschen scheuen sich oft davor, Hilfe in einer psychiatrischen Klinik zu beanspruchen – aus Angst davor, dem Job, Studium, den Kindern oder anderen Verpflichtungen nicht mehr gerecht werden zu können. „Für genau diese Gruppe haben wir jetzt ein passgenaues Angebot geschaffen, das in ganz Deutschland einzigartig ist“, sagt Dr. Martin Köhne, Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer des St. Alexius/ Josef Krankenhauses. Gemeinsam mit der AOK Rheinland/Hamburg bietet die Neusser Psychiatrie eine Abendklinik, die es Betroffenen im Alter von 18 bis 30 Jahren ermöglicht, Privatleben und Therapie unter einen Hut zu bekommen.



NEUE HERAUSFORDERUNGEN – NEUE VERSORGUNGSFORMEN

Blended Care Treatment

- Vermeidung von Tagesklinik/stationär bedingter Ausfallzeiten durch Angebot während noch bestehender Arbeitsfähigkeit oder im Studium
- Vermeidung von Arbeitsunfähigkeit
- Vermeidung von Nicht-Behandlung durch familiäre Verpflichtungen
- Präsenz Abendbereich als teilstationäres Angebot an drei Abenden / zwei Abenden pro Woche
- Digital gestützt durch onlinebasierte Angebote
- Bedarfsweise Überleitung in ambulante Nachsorge
- Befähigung der Patientinnen und Patienten zur effektiven Nutzung digitaler eHealth Angebote

EIN ÜBERBLICK



Behandlungsdauer

- 2 Phasen – je 5 Wochen
- Max. 15 Pat./Gruppe

Multimodale Therapie

- Achtsamkeitsfokussierte Basistherapie
- Psychotherapie (Gruppe + Einzel)
- Sport-/Krafttherapie
- digitales E-Health Angebot
- Bedarfsweise Pharmakotherapie



ABENDKLINIK – ABLAUF



EINSCHLUSSKRITERIEN UND DIAGNOSEN

Versicherte der AOK Rheinland/Hamburg

18-30 Jahre (nach individueller Absprache bis 32)

Einzugsgebiet: Umkreis 50 km der Klinik

Indikation

- Depression
- Angst- und Anpassungsstörungen
- Impulskontrollstörungen
- Überlastungen im Berufsleben
- Schizophrener Formkreis und PTBS nach individueller Indikation

Kontraindikation

- Akute Suizidalität
- Akuter Drogenkonsum im Vordergrund der Erkrankung



BESONDERE BEDARFE – BESONDERE BEHANDLUNGSZEITEN

Phase I --- 5 Wochen

17:30 – 20:30 Uhr Präsenz

Montag – Mittwoch – Freitag → Präsenz

Dienstag – Donnerstag → Digitale Angebote



BESONDERE BEDARFE – BESONDERE BEHANDLUNGSZEITEN



Phase II --- 5 Wochen

17:30 – 20:30 Uhr Präsenz

Dienstag – Donnerstag → Präsenz

Mittwoch → Digitales Angebot

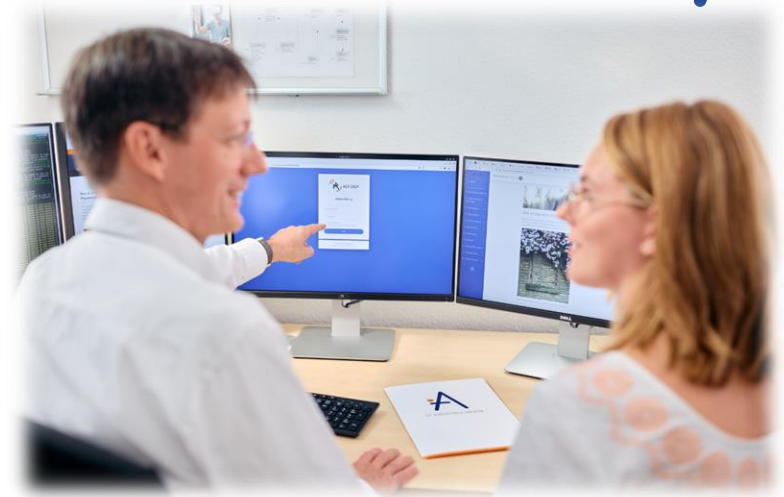


ONLINE-ANGEBOT



Go-Stress → 5 Gesundheitstraining

- Stimmung
- Regeneration
- Dankbarkeit
- Fit im Stress
- Clever weniger trinken



Net-Step → 3 therapeutische Programme + 4 therapeutische Kurzprogramme

- Depression, Angst, Soziale Phobie
- Stress adé, Probleme lösen, Besser schlafen können, Weniger grübeln

BESONDERE BEDARFE – BESONDERE MÖGLICHKEITEN

- Behandlung ermöglicht weiter den beruflichen Werdegang
- Vermeidung einer Hospitalisierung
- Stützung & Stabilisierung bei mehr Bedarf als ambulante Behandlung ermöglicht
- E-Mental Health Erfahrungen
- Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen
- Entstigmatisierung Psychiatrie



AOK Rheinland/Hamburg
Die Gesundheitskasse.



BESONDERE BEDARFE – BESONDERER ZUGANG



www.abendklinik-neuss.de
abendklinik@ak-neuss.de



Alexius/Josef Krankenhaus
Abendklinik Bernhard
Berghäuschensweg 4
41464 Neuss

Telefon: 02131 529 28732

Mo 19:30 - 21:00 Uhr

Mi 19:30 - 21:00 Uhr

Di 15:00 - 16:00 Uhr



AOK Rheinland/Hamburg
Die Gesundheitskasse.

BLAULICHT-TICKER

Duo hebelt nachts Tür
von Bankfiliale auf

HOISTEN (NGZ) In der Nacht auf Dienstag hatten es Unbekannte offenbar auf einen Geldautomaten in einer Bankfiliale „Am Niertholz“ abgesehen. Wie die Polizei mitteilt, hebelten sie gegen 2.10 Uhr die Tür des Vorrums auf. Als die Vernebelungsanlage auslöst, flüchteten sie nach ersten Erkenntnissen mit einem Auto in unbekannte Richtung. Ein Zeuge spricht von mindestens zwei dunkel gekleideten Tätern. Die Polizei bittet um Hinweise: 02131 3000.

Fahrradkurier meldet
Pedelec-Diebstahl

NEUSS (NGZ) Die Polizei hat einen Neusser (42) gestoppt, der verdächtig wird, ein Pedelec gestohlen zu haben. Zwei Beamte waren im Rahmen der Fahrradstreife am Donnerstag gegen 18.15 Uhr auf der Straße am Glockhammer von einem Fahrradkurier auf den Mann aufmerksam gemacht worden. Das teilt die Polizei mit. Das Rad wurde sichergestellt.

Anzeige

In einer Teilaufgabe mit
Prospekten von:

GALERIA

Franz Ausbaude am-Spanen Knuffmann

SEGMÜLLER

Die Prospekte finden Sie auch
online unter weekti.de

Abendklinik in Neuss startet im Oktober

Die St.-Augustinus-Gruppe beginnt am 10. Oktober mit einem Pilotprojekt: Dann eröffnet im Alexius/Josef-Krankenhaus die deutschlandweit erste psychotherapeutische Abendklinik St. Bernhard für junge Leute von 18 bis 30 Jahren.

VON ANNELI GOEBELS

NEUSS Es gibt einen besonderen Personenkreis, den medizinische Institutionen während der Lockdown-Phasen nicht vordergründig im Blick hatten – junge Leute zwischen 18 und 30 Jahren. Studenten, Auszubildende, Berufsanfänger, Alleinerziehende oder diejenigen, die sich um die Pflege von Familienangehörigen kümmern müssen. Doch mittlerweile ist längst klar, dass auch sie wegen der Corona-Pandemie, dann Energiekrise und steigenden Preisen zunehmend an ihre Grenzen stoßen. Die Folge: psychische Erkrankungen wie Depressionen und Angststörungen.

Für sie wird es ab dem 10. Oktober ein neues Angebot geben, nämlich die Abendklinik St. Bernhard des Alexius/Josef Krankenhauses. „Gerade auch die, die ihr Studium zu Beginn der Pandemie begonnen haben, haben weder monatlang eine Uni von innen gesehen noch ihre Kommilitonen treffen können. Sie saßen viele Wochen allein zu Haus vor dem Bildschirm“, sagt Martin Köhne, Ärztlicher Direktor der Einrichtung. Gemeinsam mit der AOK Rheinland/Hamburg für die Region Niederrhein nun wurde das Konzept für die Abendklinik entwickelt. Wegen diverser Genehmigungsverfahren sei alles nicht so schnell gegangen wie gewünscht, doch nun könne es losgehen, so Marion Schröder, AOK-Regionaldirektorin für die Region Niederrhein.

Und so sieht das Konzept aus: Die Behandlungsdauer beträgt in



Marion Schröder, AOK, und Martin Köhne, Alexius/Josef Krankenhaus, stellen das neue Angebot der Abendklinik vor.
NEZ-FOTO: WOI

der Regel zehn Wochen. Und die unterteilen sich in zwei Phasen: In der ersten kommen die jungen Patienten montags, mittwochs und freitags von 17.30 bis 20.30 Uhr in die Klinik. Maximal 15 Patienten werden es sein, mit denen dort gearbeitet wird. „Das wird natürlich nicht ausschließlich Gruppenarbeit sein, sondern auch Einzelgespräche, Therapieangebote wie zum Beispiel eine Sport- oder Kreativtherapie vor Ort. Das werden die Fachkräfte dann entscheiden“, erklärt Köhne. Dienstags und donnerstags stehen den Teilnehmern digitale Module zur Verfügung, mit denen sie al-

lein arbeiten können, auch zu einer Uhrzeit, die ihnen passt. Dazu zählt auch, dass sie ihren Therapeuten direkt anschreiben können, wenn sie Hilfe wünschen. In Phase II sei es, wie der Mediziner ausführt, dann so, dass die Frauen und Männer an zwei Abenden in die Klinik kämen und nur noch an einem Abend die Online-Angebote wahrnehmen.

Wenn die erste Gruppe nach fünf Wochen in die zweite Phase startet, beginnt gleichzeitig eine neue Gruppe mit Phase I. „Dieses Pilotprojekt ist erst einmal auf zwei Jahre begrenzt“, sagt Schröder. Und aktuell müssen die Teilnehmer

auch bei der AOK Rheinland/Hamburg versichert sein. Doch Martin Köhne betont, dass bereits andere Krankenkassen ihr Interesse bekundet hätten. Ob das neue Angebot „passt“, wird zuvor in einem ersten Gespräch geklärt. Denn es ist zum Beispiel nicht gedacht für Menschen, die arbeitsunfähig sind, ebenso wenig für solche, die wegen des Schweregrads ihrer Erkrankung auf eine vollstationäre oder teilstationäre Versorgung angewiesen sind. „Wir hoffen, dass wir mit vielen jungen Menschen erreichen und das Programm auch nach zwei Jahren weiter laufen kann“, sagt Schröder.

INFO

Ansprechpartner in der Abendklinik St. Bernhard

Wo Wer Interesse an der Abendklinik hat, kann sich an die Stationsleiterin Sabine Pongs unter 02131 52928732 oder unter abendklinik@ak-neuss.de wenden.

Wer Angesprochenen sind 18- bis 30-jährige Studenten, Schüler, Alleinerziehende, Berufstätige und solche, die Angehörige pflegen.

AIDS-Beratung, HIV/STI- Beratung und -Prävention

Rhein-Kreis Neuss

Gesundheitsamt



- **HIV**
 - **H**uman **I**mmune **D**eficiency **V**irus
 - Deutsch: Humanes Immundefizienz-Virus oder menschliches Abwehrschwäche-Virus
- **AIDS**
 - **A**cquired **I**mmune **D**eficiency **S**yndrome
 - Deutsch: erworbenes Immunschwächesyndrom
- **STI**
 - **S**exually **T**ransmitted **I**nfections
 - Deutsch: sexuell übertragbaren Infektion

- HIV
- **Übertragung** ist möglich durch ansteckende Körperflüssigkeiten
 - Blut/auch Menstruationsblut
 - Sperma/Samenflüssigkeit und Präejakulat („Lusttropfen“)
 - Vaginalsekret (Scheidenflüssigkeit)
 - Analsekret
 - Muttermilch
- **Mögliche Eintrittspforten**
 - Vagina
 - Penis (Vorhaut, Vorhautbändchen, Harnröhre)
 - Offene und entzündete Wunden in Haut und Schleimhaut
 - Verletzter Mund
 - After/Darmschleimhaut



Um sich mit HIV zu
infizieren braucht
man:

Ansteckende
Körperflüssigkeiten:

Blut /
Menstruationsblut



Scheidenflüssigkeit



Samenflüssigkeit /
Sperma



Analsekret



Muttermilch



Körperöffnungen /
Eintrittsstelle:

Vagina /
Gebärmutterhals



Penis (Vorhaut, -
Bändchen,
Harnröhre,)



After /
Darmschleimhaut



Offene und entzündete
Wunden in Haut und
Schleimhaut



Verletzter
Mund

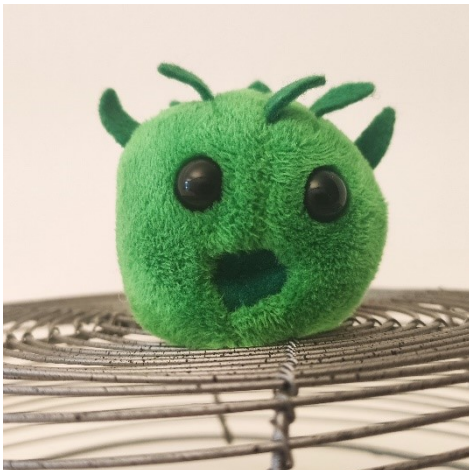


- Syphilis

- Eine Übertragung erfolgt durch:
- Sex (Mund, Scheide, Penis, Po)
- Engen Körperkontakt
- Küssen (ungewöhnlich aber möglich)
- Kontakt mit Blut oder Flüssigkeit aus dem Geschwür
- Petting
- Gemeinsame Benutzung von Sexspielzeug und Gleitgel-Töpfen



- Chlamydien und Gonokokken
 - Eine Übertragung erfolgt durch:
 - Sex (Mund, Scheide, Penis, Po)
 - Petting
 - Gemeinsame Benutzung von Sexspielzeug



- HIV- und Syphilis Labortest

- ist kostenlos und anonym
- kann erst 6 Wochen nach einer vermeintlichen Ansteckung durchgeführt werden (Syphilis schon nach 2-3 Wochen)
- das Testergebnis wird persönlich nach ca. 3 - 4 Tagen mitgeteilt

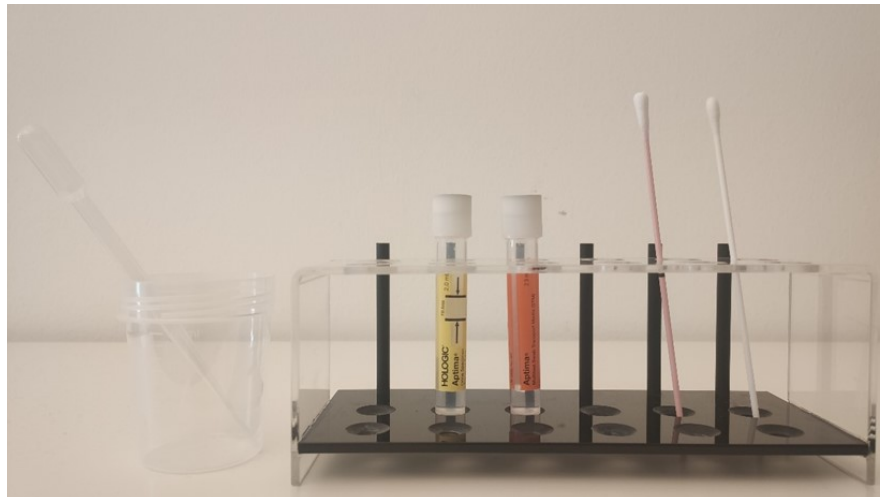
- Der HIV-Schnelltest

- Kann seit 07.2022 kostenlos angeboten werden und ist anonym
- kann erst nach 3 Monaten einer vermeintlichen Ansteckung durchgeführt werden
- das Ergebnis wird persönlich nach ca. 15 Minuten mitgeteilt

- STI-Testung als Selbstabstrich initiiert im Gesundheitsamt Rhein-Kreis Neuss seit 30.09.2022
 - Immer häufiger Nachfragen zur Testmöglichkeit nach anderen sexuell übertragbaren Infektionen
 - Möglichkeit des kostenlosen Angebotes finanziert über das Landeszentrum Gesundheit (LZG)
 - Vorher: Verweis auf GA im angrenzenden Kreis, Testung bei niedergelassenen Fachärzten (nicht kostenlos!), bis 25 Lebensjahr kostenlose Testung auf Chlamydien bei Frauenärzt*innen

- Gut zu wissen: Schätzungsweise 50% der Frauen und ca. 25% der Männer , bei denen ein Tripper vorliegt, haben keine oder nur geringe Symptome im Genitalbereich
- Chlamydien: Schätzungsweise 80% Frauen und 50% Männer haben keine Beschwerden
- **Wir decken die symptomlosen Fälle auf**
- Mögliche Symptome können sein:
 - eitriger Ausfluss, schmerzhaftes Schwellungen, Brennen und Schmerzen beim Wasserlassen, Schmerzen im Unterbauch, Zwischenblutungen
 - Häufiger Harndrang, Schmerzen beim Geschlechtsverkehr

- Beratungsgespräch
- Testung nach 3 Wochen möglich (kostenlos und anonym)
- 3 mögliche Orte können getestet werden, id.R. als „Pool-Test“, außer bei mann männlichem Sex oder Prostitution Einzel-Röhrchen möglich
- Genau Erklärung der Selbsttestung (Qualität des Abstrichs ist relevant)
- Klient*in führt Selbsttestung auf der Toilette durch



Standards und Perspektiven in der HIV-/AIDS- und STI-Arbeit und Koordination

4.3.2 Standards der Beratung vor dem HIV-Test/der Untersuchung auf STI

- ✓ Vor jedem HIV-Test und jeder STI-Untersuchung findet eine Beratung statt.
- ✓ Die Beratung vor dem Test/der Untersuchung ist immer risikoorientiert und symptombezogen.
- ✓ Die Beratung ist ausgerichtet am individuellen Lebensstil, dem Sexualverhalten und an den persönlichen Lebensbedingungen der ratsuchenden Person.

Aspekte, die immer angesprochen und geklärt werden

- ✓ Anlass und Beweggründe für den Test/die Untersuchung
- ✓ Ergebnisoffenheit der Beratung (Test oder Untersuchung ist nicht erklärtes Ziel)
- ✓ Freiwilligkeit der Inanspruchnahme
- ✓ Anonymität, Vertraulichkeit, Kostenfreiheit oder Kostenbeteiligung
- ✓ Test- und Untersuchungsverfahren
- ✓ Diagnostisches Fenster (angepasst an Test-/Untersuchungsbedarf)
- ✓ Informationsstand der*des Ratsuchenden zu HIV und relevanten STI
- ✓ Mögliche Folgen eines positiven Testergebnisses
- ✓ Einwilligungsfähigkeit der ratsuchenden Person

Standards und Perspektiven in der HIV-/AIDS- und STI-Arbeit und Koordination

Aspekte, die abhängig von Kenntnisstand, Situation und Informationsbedarf der ratsuchenden Personen angesprochen werden

- ✓ Infektionswege und Risikosituationen zu HIV/STI
- ✓ Schutzmöglichkeiten
- ✓ Individuelle Präventionsstrategien
- ✓ Soziales Netz (Auffangmöglichkeiten bei positivem Testergebnis)
- ✓ Zugang zum Versorgungssystem
- ✓ Persönliche Schlussfolgerungen aus einem negativen Testergebnis
- ✓ Folgerungen aus der Beratung für das Sexualverhalten
- ✓ Integrierte STI-Beratung mit folgendem Umfang
 - Risikoorientierte und symptombezogene Beratung zu STI
 - Veranlassung von STI-Untersuchungen z. B. Chlamydien, Gonorrhoe,

Hepatitis, Syphilis, ...

- Impfberatung zu Hepatitis, HPV und ggf. Meningokokken
- Weiterleitung an einen Facharzt zur Untersuchung und ggf. Behandlung.
- Sensibilisierung für STI als mögliche Eintrittspforte für HIV
- ✓ Empfehlung/ Angebot der Partnerberatung und -untersuchung
- ✓ Bedarf einer Vermittlung in spezifische sozialrechtliche, psychologische oder medizinische Beratung prüfen
- ✓ Informations- und Präventionsmaterialien anbieten



4.3.3 Standards der Untersuchung zu HIV und STI

Das Untersuchungsangebot orientiert sich an den individuellen Risiken und der evtl. Symptomatik sowie den Möglichkeiten des einzelnen Gesundheitsamtes.

Untersuchungen können in Verbindung mit einem Beratungsangebot im Rahmen der Möglichkeiten vor Ort auch aufsuchend angeboten werden.

☐ Untersuchungsempfehlungen und -veranlassung zu HIV/STI auf der Grundlage der Beratungsstandards ohne ärztliches Angebot

- ✓ Serologische Untersuchungen Blutentnahme durch eine medizinische Fachkraft

(ärztliche Hintergrundbereitschaft)

HIV, Syphilis sowie bei Bedarf Hepatitis

- ✓ Abstrich-/Urinuntersuchungen
 - Pharyngeal Chlamydien, Gonorrhoe
 - Vaginal Chlamydien, Gonorrhoe, ggf. weitere STI
 - Rektal Chlamydien, Gonorrhoe, ggf. weitere STI
 - Urin Chlamydien, Gonorrhoe, ggf. weitere STI

Die Abstriche werden als Selbstabstriche durchgeführt.

Für alle Ratsuchenden gilt:

Bei positiver Beschwerdeanamnese wird grundsätzlich eine weiterführende ärztliche Untersuchung empfohlen.

4.3.4 Standards der Beratung nach dem Test/der Untersuchung (Ergebnismitteilung)

- ✓ Gemeinsame Vereinbarung zwischen Berater*in und ratsuchender Person bezüglich des Settings zur Befundmitteilung
- ✓ Es werden keine Bescheinigungen/Atteste über negative HIV- oder STI-Ergebnisse ausgestellt.

- 2021: 49 Test-Beratungen (Coronapandemie)
- 2022: 117 Test-Beratungen (Stichtag 14.11.2022), reaktiv: Lues: 5, HIV: 1,
- STI seit 30.09.2022: 15 Selbstabstriche, reaktiv: Chlamydien: 1, Gonokokken: 1
- Alter: von 16 Jahre bis 62 Jahre
- 41% Frauen, 59% Männer
- Telefonische Beratungen, die nicht zur Testung führen, ca. 20 (Themen: Angst vor Ansteckung (im Alltag, beim Zahnarzt), eigenes Risiko besprechen und abwägen, Informationen, PrEP (Präexpositionsprophylaxe), PEP (Postexpositionsprophylaxe) nach einem „Ausrutscher“)
- Anrufe aus anderen Bundesländern: Hamburg, Bayern

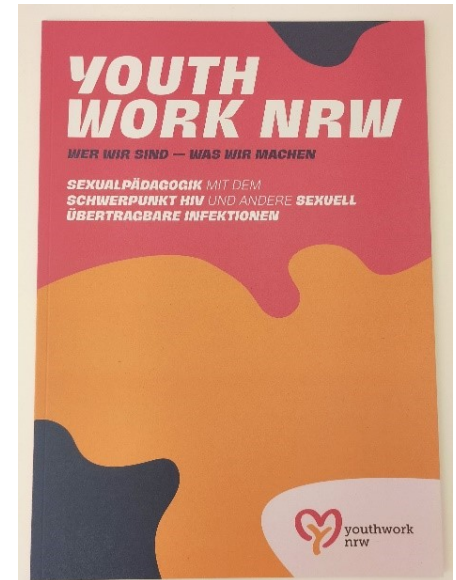
- Zahlen der HIV-Neuinfektionen sind gesunken (2019 zu 2020), mögliche Gründe:
- Weniger Testungen seit Corona
- Zugänglichkeit zur Testung war nicht vorhanden/eingeschränkt + weniger Nachfrage
- Weniger Mobilität zwischen den Ländern und innerhalb Deutschlands
- Weniger Sexualpartner durch die Pandemie

Geschätzte Änderung der Zahl der HIV-Neuinfektionen in Deutschland im Jahr 2020 ⁵⁾		
	Gesamtzahl	- 290 (-350 – -220)
	Männer	- 310 (-360 – -260)
	Frauen	+ 15 (-15 – 50)
Nach Infektionsweg	Sex zwischen Männern	- 300 (-360 – -260)
	Heterosexuelle Kontakte	- 15 (-50 – 20)
	i.v. Drogengebrauch	+ 25 (-5 – 65)
	Mutter-Kind-Transmission ⁴⁾	Keine
Geschätzte Änderung der Zahl der HIV-Erstdiagnosen in Deutschland im Jahr 2020 ⁶⁾		
	Gesamtzahl	- 690 (-720 – -650)
	bei fortgeschrittenem Immundefekt ⁷⁾	- 180 (-230 – -120)
	mit AIDS	- 50 (-80 – -25)
Geschätzte Änderung der Zahl von Todesfällen bei HIV-Infizierten in Deutschland		
	im Jahr 2020	+ 0 (0 – 0)
	Gesamtzahl seit Beginn der Epidemie	+ 400 (370 – 420)

- **HIV/AIDS in Deutschland – 2020: ~ 91.400 (85.600-98.000)**
- **Mit HIV- Diagnose: 81.900 / ohne HIV-Diagnose 9.500**
- **Männer: ~ 73.700**
- **Frauen: ~ 17.800**
- **Verteilung nach Infektionsrisiko**
- **Männer, die Sex mit Männern haben: ~ 56.100**
- **Personen, die sich über heterosexuelle Kontakte) infiziert haben: ~ 11.300**
- **i.v. Drogengebrauch: ~ 8.500**
- **Hämophilie und Bluttransfusionsempfänger: ~ 450**
- **HIV-Neuinfektionen: 2.000**
- **Männer: ~ 1.600**
- **Frauen: ~ 420**
- **Verteilung nach Infektionsrisiko**
- **Sex zwischen Männern: ~ 1.100**
- **Heterosexuelle Kontakte: ~ 530**
- **i.v. Drogengebrauch: ~ 370**
- **HIV-Erstdiagnosen: ~ 2.600**
- **Todesfälle: ~ 380 (Gesamtzahl seit Beginn der Epidemie ~29.900)**

- **HIV/AIDS in Nordrhein-Westfalen – 2020: ~ 21.200**
- Männer: ~ **17.200**
- Frauen: ~ **4.080**
- **Verteilung nach Infektionsrisiko**
- Männer, die Sex mit Männern haben: ~**13.600**
- Personen, die sich über heterosexuelle Kontakte infiziert haben: ~ **2.710**
- i.v. Drogengebrauch: ~ **1.920**
- **Geschätzte Zahl der HIV-Neuinfektionen in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2020): ~ 440**
- Männer: ~ **350**
- Frauen: ~ **85**
- **Sex zwischen Männern: ~ 250**
- Heterosexuelle Kontakte: ~ **110**
- i.v. Drogengebrauch: ~ **75**
- HIV-Erstdiagnosen: ~ **630**
- Todesfälle: ~ **110** (insgesamt seit Beginn der Epidemie: ~ 6.570)

- Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW: Youthwork NRW
- Haltung, Ziele und Arbeitsweisen der sexualpädagogischen Fachkräfte mit dem Schwerpunkt HIV/STI Prävention in NRW



- WOFÜR STEHEN WIR?
- Lustfreundlichkeit • Emanzipation • Ganzheitlichkeit • Lebensweltorientierung • Sensibilität für Diskriminierungen
Vorbehaltlosigkeit • Sensibilität für Grenzen
- WELCHE ZIELE HABEN WIR?
- Selbstbestimmte Entwicklung von Sexualität stärken • Eigenverantwortung von jungen Menschen fördern • Auseinandersetzung mit Normen und Werten • Empowerment ermöglichen • Medienkompetenz stärken • Prävention von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen • ungeplanter Elternschaft • Diskriminierung und Ausgrenzung • Grenzüberschreitungen

- WIE FUNKTIONIEREN WIR?
- Trägervielfalt • Zusammenarbeit und fachliche Weiterentwicklung • Homepage Youthwork NRW • Struktur des Netzwerks Youthwork NRW
- WIE ARBEITEN WIR?
- Angebote • Methoden und Konzepte • Arbeit in Kleingruppen • Arbeit mit Gegenständen und Modellen von Organen und Körperteilen
- WO WOLLEN WIR HIN?
- Materialien für junge Menschen entwickeln • Nachhaltige Konzepte fördern • Formate weiterentwickeln • Partizipation stärken • Sexuelle Bildung intersektional und inklusiver gestalten • Konsensuelle Sexualität stärken • Substantielle Sexualität gemeinsam betrachten • Gemeinsam stark sein – gut verhandelbar und handlungsfähig



- RKN 54 weiterführende Schulen (Gymnasien, Realschulen, Gesamtschulen, Förderschulen, Berufsbildungszentren, Privatschulen)
- Konzeption erstellt und gesendet
- 9. Klasse (ab 6. möglich), 4 Unterrichtsstunden
- Mögliche Methoden: Wahrheit oder Mythos, Sexualität in der Kiste, Näsenbärchen, Übertragungswege, „Manni“, Statements, Wunderpille, Sex-ABC
- Aktuelle Themen der Schüler*innen der letzten Veranstaltungen: „Jungfräulichkeit“, Pornographie, Queerfeindlichkeit
- Durch Corona-Distanzunterricht haben einige Defizite im sozialen Miteinander



Ziel ist es das Gesundheitsbewusstsein zu fördern, die Eigenverantwortung zu stärken, HIV-/ STI-Infektionen zu minimieren, Solidarität mit Betroffenen und deren Angehörigen zu fördern, die soziale und kommunikative Kompetenz zu fördern, Strukturen zu schaffen und verschiedene Lebensweisen zu akzeptieren.

3. Inhalte der Präventionsveranstaltung

AIDS- Prävention steht immer im Kontext mit Gesundheitsförderung und Sexualpädagogik. Das Hauptthema HIV und AIDS kann nicht losgelöst von den Themen Sexualität und Lebenskompetenz betrachtet werden. In einem Präventionsangebot kann die Schwerpunktsetzung der Themen unterschiedlich gewichtet sein. Die Fragen und aktuellen Bedürfnisse der Jugendlichen haben jedoch immer Vorrang.

Mögliche Inhalte können sein:

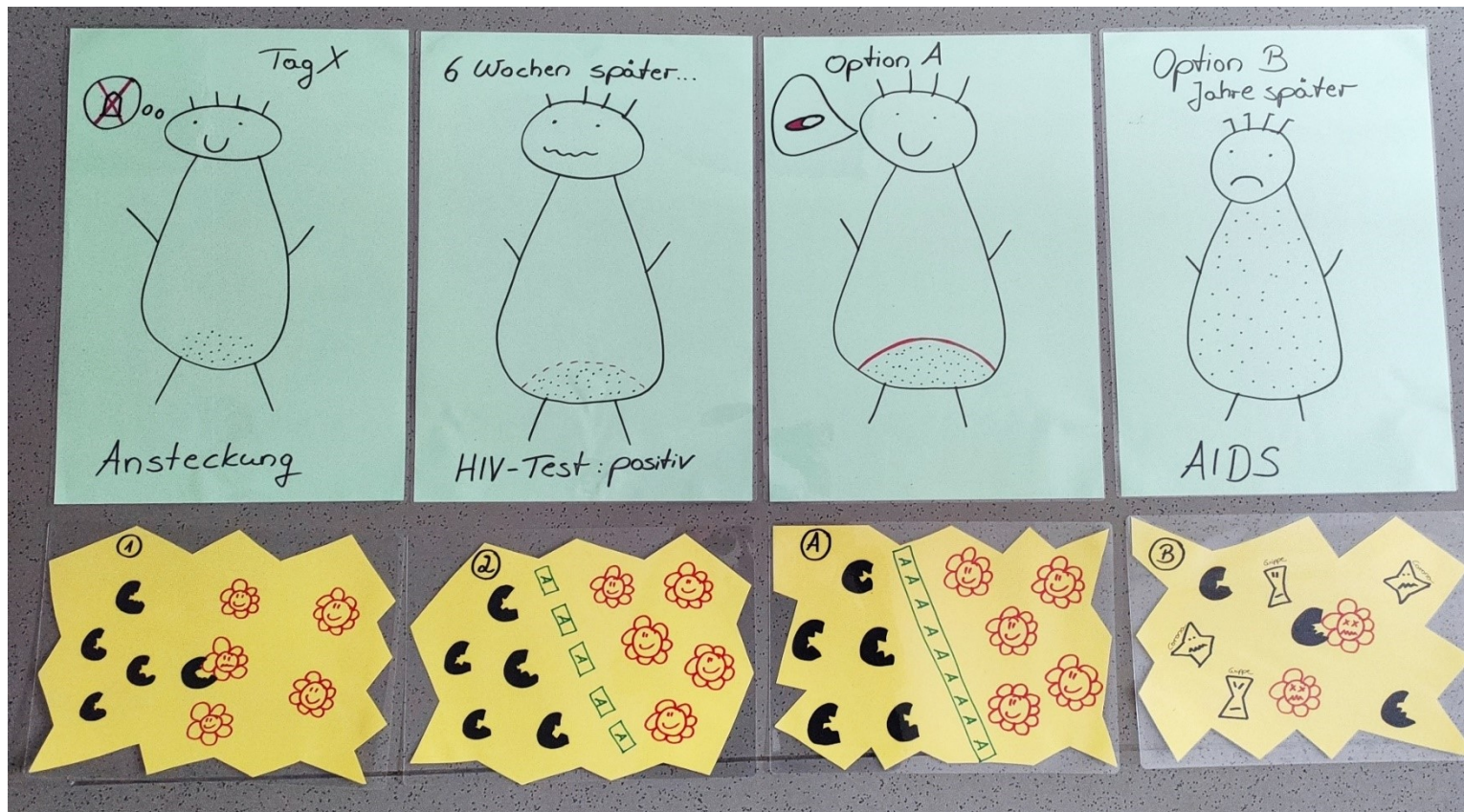
- HIV/AIDS und Geschlechtskrankheiten, Verhütungsmethoden, Schutzmöglichkeiten, Risikoverhalten, Übertragungswege
- Umgang mit Betroffenen, Solidarität, Diskriminierung, Ausgrenzung, verantwortliches Miteinanderleben, HIV-Antikörpertest, Krankheitsverlauf
- Sexualität und Sprache, sexuelle Identität und Vielfalt, Liebe, Partnerschaft und Gefühle, Pubertät, Schwangerschaftsverhütung, Risikoverhalten durch Alkohol und Drogen, Homo-, Bi-, Heterosexualität, Promiskuität, Treue, Diversität...



Wir arbeiten mit divergenten methodischen Ansätzen, die situativ, abhängig von der Gruppengröße, dem Entwicklungsstand sowie aktuellen Ereignissen variieren können:

- Kleingruppenarbeit
- Gruppendiskussionen
- Meinungsbildungsübungen
- Erlebnispädagogischer Ansatz
- Wissensvermittlung
- Rollenspiel
- Selbstreflexion

HIV-Therapie am Beispiel von „Manni“



- Eine HIV-Infektion ist besser behandelbar als früher, aber immer noch nicht heilbar.

- HIV/AIDS betrifft alle Menschen
 - Heterosexuelle
 - weitere Geschlechtsidentitäten (LGBTQAI+) => ist eine Abkürzung der englischen Wörter Lesbian, Gay, Bisexual, Transsexual/Transgender, Queer, Intersexual und Asexual. Es ist eine Abkürzung für lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle/Transgender-, queere, intersexuelle und asexuelle Menschen.
- Schutz
 - Kein Blutkontakt
 - Kein Sex
 - Safer Sex/Kondome (Femidome, dental dams „Lecktücker“)
 - Treue:
 - Vorher: negativer HIV-Test
 - Dann: 100%ige Treue (beide)

- Normale soziale Kontakte sind **nicht** ansteckend
- Solidarität gegenüber Erkrankten
- Keine Diskriminierung
- Keine Isolation
- Betroffene gehören zu uns und sind unsere Mitmenschen
- Mitmenschen, mit denen man zusammen wohnt, arbeitet, ausgeht, lacht oder auch streitet: Ein normales Zusammenleben (Vorsicht bei Blutkontakt & beim Sex)

- Betroffene brauchen
 - Unsere Unterstützung
 - Unsere Menschlichkeit
 - Unsere Kraft
 - Unsere Akzeptanz
- Betroffene sind
 - Verantwortlich, die Infektion nicht zu übertragen, da sie sich ansonsten strafbar machen (gefährliche Körperverletzung)
- HIV Infizierte sind nicht verpflichtet
 - Ihre Infektion dem Arbeitgeber zu melden. Es gibt nur wenige Ausnahmen, z.B. bei Piloten.
- Betroffene haben ein Recht darauf
 - Dass der Datenschutz korrekt eingehalten wird



- Aktion zum Welt-AIDS-Tag am 01.12.2022
- BTI Hammfeld Infostand mit Schulsozialarbeiter in der Cafeteria
- Quiz zum WAT
- Gewinn: Kondome, Kondometer
- Informationen und Infomaterial

Imagefilm der Beratungsstellen in den Gesundheitsämtern in NRW 06.2022

Rhein-Kreis Neuss, Gesundheitsamt - Aidsberatung

Csilla Patocs, Aidsberaterin, Dipl. Sozialpädagogin

Sprechstunde Neuss: Di 13.30-15.00 Uhr, Do 8.45-11.30 Uhr

Oberstraße 91 (Zimmer: UG / 01), 41460 Neuss

Telefon: 02131 - 928 - 5391, Fax: 02131 - 928 - 8 - 5391

Sprechstunde Grevenbroich: Mi 9.00-11.30 Uhr

Auf der Schanze 1, 41515 Grevenbroich

csilla.patocs@rhein-kreis-neuss.de

[Rhein-Kreis Neuss: Virtuelles Bürgerbüro \(rhein-kreis-neuss.de\)](http://rhein-kreis-neuss.de)

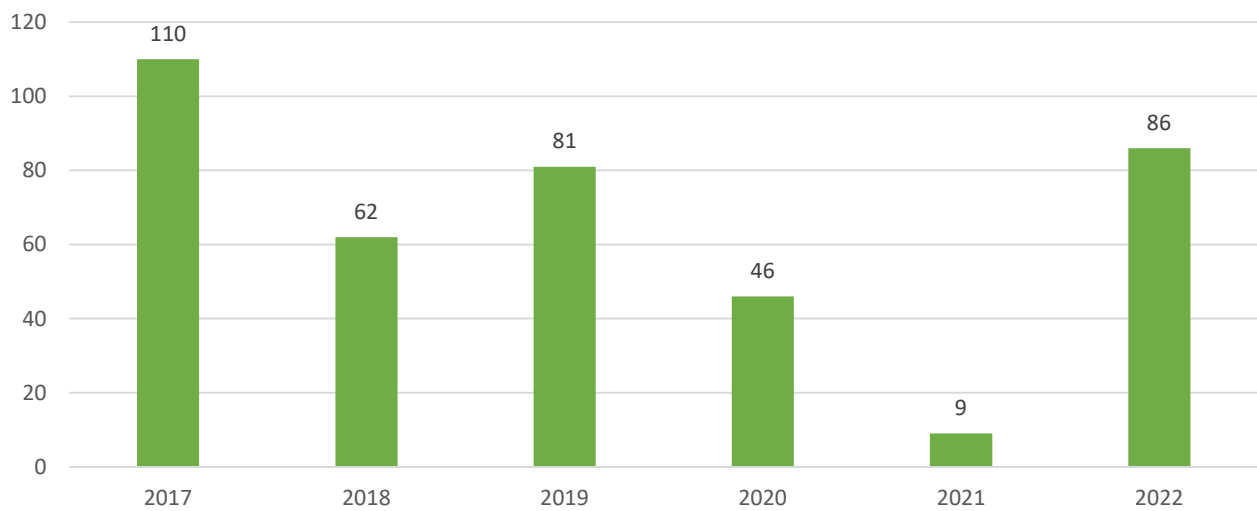


Pflegegutachten 2017 - 2022

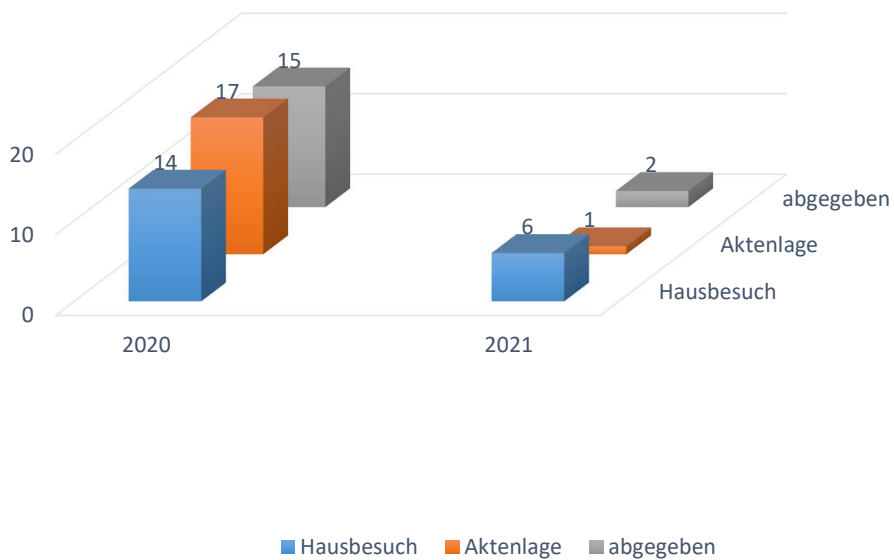
Ö 8.4

	Aufträge insgesamt pro Jahr					
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Feststellung der Pflegebedürftigkeit	110	62	81	46	9	86

Feststellung der Pflegebedürftigkeit



Aufträge 2020 u. 2021



Interpretation:

Im Jahr 2020 und 2021 sind die Zahlen wegen der Corona-Pandemie deutlich heruntergegangen.

In diesen Jahren sind viele Pflegegutachten zur Vermeidung einer Ansteckung mit Covid nach Aktenlage bzw. Telefoninterview erstellt worden.

Weil die Ärzte in den Jahren alle im Corona-Team eingebunden waren, sind einige Pflegegutachten, da diese nicht aufgeschoben werden konnten, durch 2 Pflegekräfte, die im Sozialamt beschäftigt sind, erstellt worden.

Ab 2022 sind die Pflegegutachten wieder regulär mit Hausbesuch vom amtsärztlichen Dienst durchgeführt worden. Die Auftragszahlen sind wieder deutlich angestiegen und liegen knapp über dem Niveau von 2019.